

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Besitz der „20 Mansen“ in der sogenannten „bucklichten Welt“ scheint nur dieses eine Mal „für Mattsee“ auf; durch die Magyaren-Stürme nach 907 wird alles bald für Mattsee verloren gegangen sein, da ja doch in jener Gegend die Ungarn nahezu 200 Jahre „gehaut“ hatten. Zöbernach hieß damals „Savariaevadum“ und der kleine Wechsel hieß „Wicinesperch“.



Im Vordergrund Hofgarten (einst hier der „stade“ [ständige] Krautgarten des „Hofes“, ist erst nach 1812 selbständig geworden und hat dann auch seine „Behauung“ bekommen). Der zunächst sichtbare See-Anteil gehört zum „Untersee“ und erleidet links einen Einschnitt durch das Schloßbergl; zeigt am gegenüberliegenden Ufer das Strandbad und hinter dem „Unterjeebergl“ zwischen Obersee und Grabensee den Zellhof, Stiftsmaierhof, dessen Kapelle bereits 816 beim Reichstag von Achen als „capella regia“ Ludwigs des Frommen erwähnt wird, der von seiner Pfalz in Mattighofen bis hierher seine Jagdbergnügen ausdehnte. Im Hintergrunde ist der Berndorfer Haunsberg mit Wendlsberg am 48-er Parallelkreise in der Nachbarschaft von Paltling, Ob-Deft. (Zunviertel).

Zellhof-Kapelle, welche schon 816 als Capella regia erwähnt wird, wurde um 1700 eine Marien-Wallfahrtskirche. Bis dorthin war selbe dem hl. Georg geweiht.

Gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges wollten die Schweden Alt-Deetting plündern. Die Bayern sammelten sich daselbst in großen Scharen und nahmen zum Gebete ihre Zuflucht; sie fanden auffallend Erhörung; der Inn überflutete seine Ufer in so riesiger Höhe, daß die protestantischen Schweden nicht nach Alt-Deetting herankommen und zürnend die „Schwarze Marie“ (Deettinger Gnaden-Heiligtum) höhnten. Auf dieses Ereignis hin wurden weiterhin Deettinger-Statuetten erworben und der Verehrung zugeführt; so auch im damals bairischen Zunviertel und an daselbe angrenzende Mattsee. Vom Zellhof nordwärts, etwa  $\frac{1}{4}$  Stunde (1 Kilometer) ist nahe dem